



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Neuss

Herrn Bürgermeister
Herbert Napp
Markt 2 / Rathaus
41460 Neuss

30. Juni 2014/AW

**Sitzung des Rates am 4. Juli 2014:
Dringlichkeitsantrag: Unwetter vom 9. Juni und die Folgen für die Stadt Neuss**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

im Namen der SPD-Ratsfraktion bitte ich darum den folgenden Antrag im Wege der Dringlichkeit in die Tagesordnung der Ratssitzung v. 04.07.2014 aufnehmen zu lassen.

Begründung zur Dringlichkeit:

Die Beratung im letzten Umweltausschuss und die Tatsache, dass die Sturmschäden des katastrophalen Unwetters vom Pfingstmontag keinerlei Berücksichtigung in der ersten Ratssitzung nach dem Sturm finden sollen, zeigen, dass der Bürgermeister der Wiederherstellung des städtischen Grüns nicht die nötige Aufmerksamkeit widmet, wie dies für einen Verwaltungschef selbstverständlich sein sollte. Ein Initiativantrag ist daher von Nöten.

Der Rat beschließt daher:

1. Der Rat der Stadt Neuss spricht den Mitarbeitern, Helfern und allen an der Beseitigung der Sturmschäden beteiligten Personen und Institutionen einen großen Dank für ihren vorbildlichen Einsatz aus.
2. Die Beseitigung der Sturmschäden und die Wiederaufforstung der Neusser Grünflächen werden zur Chefsache erklärt und dem Dezernat des Bürgermeisters zugeordnet. Die Gefahrenbeseitigung und das Aufräumen genießen höchste Priorität, um die Neusser Grünflächen bald wieder für die Bevölkerung zum Betreten freigeben zu können. Zur Entlastung der städtischen Mitarbeiter soll auch um externe Hilfe aus der Bürgerschaft, von Unternehmen, Vereinen, Verbänden etc. geworben werden.
3. Der Bürgermeister wird baldmöglichst eine Bestandsaufnahme in Form eines Baumkatasters vorlegen aus dem ersichtlich wird, welche Baumarten durch den Sturm besonders betroffen waren, welcher Baum sich in Zukunft für welchen Standort eignet und welche Kosten auf die Stadt zukommen.

.../2

4. Der Bürgermeister beruft nach den Sommerferien einen „Runden Tisch“ mit verschiedenen Experten ein, um ein Handlungskonzept „Bäume für Neuss“ zu erstellen, bevor die eigentliche Wiederaufforstung angegangen wird.
5. Die Neusserinnen und Neusser sollen finanziell, aber auch gärtnerisch in die Wiederherstellung des städtischen Grüns eingebunden werden ebenso wie Neusser Unternehmen. Hierzu werden Baumpatenschaften angeboten, bei der für den finanziellen Einsatz des Spenders neben einer Stiftungsurkunde auf Wunsch auch eine kleine Tafel an dem „eigenen“ Baum angebracht werden kann.
6. Neusser sowie umliegende Gartenbaubetriebe werden gesondert angeschrieben, um für Unterstützung (etwa durch Sponsoring aber auch durch konzeptionelle Hilfe) bei der Wiederaufforstung zu werben.
7. Der Bürgermeister berichtet regelmäßig und in kurzer Folge dem Hauptausschuss über den Fortgang der Aufforstungsarbeiten und wird nötigenfalls entsprechende Mittel im Haushalt 2015 etatisieren.

Begründung:

Das Sturmtief Ela Anfang Juni hat nach Berechnungen des Landesbetriebes „Wald und Holz“ alleine in den betroffenen Stadtgebieten jeden vierten Baum entwurzelt oder abgeknickt. Auch die Stadt Neuss hat erheblichen Baumverluste und Beschädigungen ihrer Grünanlagen zu verzeichnen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, insbesondere von Grünflächenamt, Tiefbauamt, Gebäudemanagement, Abfall- und Wertstofflogistik (AWL) Feuerwehr sowie das Technische Hilfswerk (THW) leisten in dem Zusammenhang herausragende Arbeit bis weit über die Belastungsgrenze hinaus.

Die rot-grüne Landesregierung hat angesichts der immensen Schäden in der Sitzung des Kabinetts am 17.06.2014 entschieden, dass ein Hilfsfonds aufgelegt werden soll, dessen Höhe und Verteilungsmechanismen allerdings noch offen bleiben, solange die Erfassung von Art und Höhe der Schäden andauert.

Die Beseitigung der Sturmschäden muss jedoch auch von der Stadtspitze mit der nötigen konzeptionellen Koordinierung gesteuert werden. Hier gibt es nach Einschätzung der SPD-Fraktion noch Optimierungsbedarf.

Mit freundlichen Grüßen



Arno Jansen
Fraktionsvorsitzender